

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 170.

Freitag den 29. Juli 1870.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 15. Mai 1870.

1. Dem Cölsin Philippe Gontard, Uhrmacher in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf Verbesserungen im Mechanismus zum Aufziehen, Stellen und Regulieren der Uhren, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Julien Bolvin, Mechaniker in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigentümlich konstruierten Dampfmaschine mit theilweise kreisförmigem Kolbenpiel-System Bolvin, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem N. Weißhar, Cartonage-Fabrikanten und Buchbinder in Wien, Mariahilf, Stumpergasse Nr. 11, auf eine Verbesserung der Cartons-Schneidmaschine, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Pierre Jacques Gerbaud-Guichard, Kalkfabrikanten in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines rechtwinkligen Kalkofens mit abgefondertem Nebenofen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Jacques Theophile Gautreau, Mechaniker in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines dynamometrischen Regulators, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Pius Fink, Ober-Ingenieur der k. k. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft in Wien, auf die Erfindung einer eigentümlichen Construction der Feuerbüchse bei Locomotiv- und Locomobillocomotoren, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Jakob Munt, Ingenieur in Wien, Praterstraße Nr. 42, auf die Erfindung einer eigentümlichen Construction der Lager und Achsen an Förder- und Transportwagen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Franz Kugler, Fabrikanten landwirtschaftlicher Maschinen in Währing bei Wien, Hauptstraße Nr. 57, auf die Erfindung einer Verbesserung an den Saamenvertheilern der Mühlen- und Kultur-Dibbel- (sogenannten Wärsel-) zugleich Kulturmaschine, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Jules Mathieu, Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kaspar in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf Verbesserungen an den Reinigern mit Centrifugalkraft für den Papierzeug und Papierteig, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Donatien Antoine Millet zu Tours in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Pfeifenröhren, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Brüdern Paget in Wien, Nierergasse Nr. 13, auf Verbesserungen an Rollen für Seile, für die Dauer von zwei Jahren.

12. Dem William Orrin Grover in Boston in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Lorenz Nemella, Mühlenbauer und Maschinenfabrikanten in Simmering, auf eine Verbesserung der Griesputz- und Sortiermaschine durch Anbringung eines einzigen Saugventilators statt deren zweien, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Thomas Schönberger-Blair (Bevollmächtigter A. Heinrich, kaiserl. Rath hier, Mariahilferstraße Nr. 96), auf die dem E. D. Abel seit dem 23. November 1868 auf die Dauer von vierzehn Jahren in England patentirte und seither an den Obgenannten übertragene Erfindung von Verbesserung in der Herstellung von Schmiedeeisen und in der Verbindung von Dryden, Reinigungs- und Flußmitteln mit geschmolzenem Gußeisen, für die Dauer von zwei Jahren.

15. Dem Melchior Nolden zu Frankfurt a. M. (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 51), auf die Erfindung eines Apparates zum Eröfnen und Dörren von Mehl und Körnern, so wie zur Schätzung und Kühlung von Flüssigkeiten und zur Condensation von gasartigen Stoffen, für die Dauer von drei Jahren.

Am 24. Mai 1870.

16. Dem Bartholomäus Gombos von Gombosfalva, königl. Septemvir in Pension zu Pest, auf die Erfindung zweier Filzstoffe und deren Bearbeitung mit oder ohne Beimischung anderer Stoffe, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 3, 7, 8 und 11, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jederman eingesehen werden.

(257—2)

Nr. 5680.

## Kundmachung.

Am 8., 9., 10., 11., 12., 13., 16., 17., 19., 20., 22., 23., 24., 25., 26. August und am 6., 7. und 9. September d. J., stets von Morgens fünf Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, findet seitens des in Laibach stationirten k. k. Artillerie-

Regiments auf dem Uebungsplatze bei Bischofmarje in der Richtung auf den Raum unter der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der Tschernutscher-Savebrücke ein Uebungsschießen mit scharfen Geschossen statt.

Das Betreten des Uebungsplatzes innerhalb des abgegrenzten Raumes, welcher während der Uebung durch Avisoposten markirt sein wird, darnach das Betreten der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der Tschernutscher-Brücke, wo an beiden Endpunkten gleichfalls Avisoposten während des Feuers der Batterien aufgestellt sein werden, an den oben angeführten Tagen und Stunden wird der Bevölkerung wegen der Lebensgefährlichkeit hiemit untersagt.

Die von Parteien aufgefundene Munition ist von denselben an den k. k. Verwaltungs-Offizier des 7. Artillerie-Regiments täglich Nachmittags 3—5 Uhr auf dem Uebungsplatze beim Zielertravers gegen die vom Aerar festgesetzte Vergütung abzuführen.

Vor einer unvorsichtigen Behandlung der aufgefundenen, nicht explodirten scharfen Geschosse, die dem Finder höchst gefährlich werden können, wird Jedermann hiemit nachdrücklich gewarnt.

Laibach, am 25. Juli 1870.

Der k. k. Landespräsident für Krain:  
Sigmund Freiherr Conrad v. Enbeseled m. p.  
(254—3) Nr. 1033.

## Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle mit dem sistemmäßigen Gehalte jährlicher 2000 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem Jahresgehälte von 1800 oder 1600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

7. August 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 22. Juli 1870.

(246—3)

Nr. 3940.

## Kundmachung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach wird zur Kenntniß gebracht, daß am

Samstag den 6. August 1870,

Vormittags um 11 Uhr, die

## Jagdgerichtsamt

der Ortsgemeinde Zwischenwässern auf die Dauer von fünf Jahren, nämlich vom 1. September 1870 bis dahin 1875, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

Die Pachtbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 4. Juli 1870.

(245—3)

Nr. 3716.

## Kundmachung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

Montag den 8. August 1870,

Vormittags 11 Uhr, bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft die

## Jagdgerichtsamt

der Gemeinden Horjul, Sallanz und Schönbrunn im Lizitationswege auf fünf Jahre, das ist vom 1. Juli 1870 bis dahin 1875, hintangegeben werden wird. Die Pachtbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 5. Juli 1870.

(256—3)

Nr. 607.

## Edict.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte wird ein Tagschreiber mit einem Taggelde von 80 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber, welche sich über ihre bisherige Verwendung, ein tadelloses Verhalten und die volle Kenntniß der Landessprachen in Wort und Schrift gehörig auszuweisen haben, werden ihre Gesuche sogleich einzubringen aufgefördert.

Rudolfswerth, am 22. Juli 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(249—3)

Nr. 82.

## Kundmachung.

Die Prüfung der Privatschüler wird an der k. k. Lehrerbildungsschule (Normal-Hauptschule) am 1. August

abgehalten werden.

Die diesfälligen Anmeldungen mögen

am 31. Juli,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Kanzlei der gefertigten Direction geschehen.

Laibach, den 21. Juli 1870.

Direction der k. k. Lehrerbildungsschule.

(247—3)

Nr. 4211.

## Kundmachung.

Mittwoch am 3. August, um 11 Uhr Vormittags wird die

## Jagdbarkeit

in den zur Ortsgemeinde St. Veit gehörigen Katastral-Gemeinden St. Veit, Bischofmarje, Staneschiz, und Gleiniz, und zwar für jede derselben besonders, für die Zeit vom 24. August 1870 bis dahin 1876, d. i. auf sechs Jahre hieramts im Lizitationswege verpachtet werden.

Wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 16. Juli 1870.

(250—3)

Nr. 1149.

## Kundmachung.

Von der gefertigten k. k. Bergdirection wird bekannt gegeben, daß das

## ärarische Gasthaus Nr. 16 in Unter-Idria

samt Garten im Wege der Offertverhandlung an den Meistbietenden veräußert wird.

Kauflustige wollen ihre mit 50 kr. Stempel zu markirenden, mit Vor- und Zunamen unterschriebenen Offerte, welchen ein Exemplar der bei dem Expedite der k. k. Bergdirection zur Einsicht aufliegenden und von demselben auf Verlangen in Abschrift unentgeltlich auszufolgenden Verkaufsbedingungen mit der beigefügten Erklärung, daß Offerent sich denselben unterwerfe, beigefügt sein muß, längstens bis 12 Uhr Mittags

am 20. August 1870

beim Vorstande der k. k. Bergdirection überreichen.

Der angebotene Kauffilling ist im Offerte mit Ziffer und Worten bestimmt anzugeben, dem Offerte ein Badium von 52 fl. im Baaren oder in nach dem letzten Börsenkurse zu berechnenden Staatspapieren als Pfand für die Erfüllung der Kaufbedingungen beizuschließen und das Offert von Außen zu bezeichnen:

„Offert für das ärar. Gasthaus zu Unter-Idria Nr. 16.“

Idria, am 12. Juli 1870.

k. k. Bergdirection.